

Peuerbacher Urtlwassa

Durch das Trinken lebt man lange, ohne eine andere Medizin nöthig zu haben, oder des Aderlassens bedürftig zu seyn. Es hielt zu den verlohrenen Kräften, mundert die Lebensgeister auf, schärfet die Sinne, benimmt das Zittern der Nerven, schwächt die Schmerzen des **Remadismus**, verschafft den Potageisten merkliche Linderung, reiniget den Magen von allen fetten Schleim, und Fettigkeit, welche Indigestiones, scharfe in Geblüt und auffliegende Hitze verursachen. Es tödtet die Würmer, befreunt in einigen Minuten die Colli, macht fröhlich, giebt den Wassersüchtigen Linderung, stillt die Übligkeiten, lindert auf eine Zeit den Schmerzen holler Zähne, wenn man eine Baumwolle in das **Wasser** dunkt, und es in die hollen Zähne steckt, reiniget das Geblüth, befördert die **Circulation**, es reizet zur monathlichen Reinigung der Frauen, stellet die Farbe und gutes Aussehen deren Talt her, erhaltet guten Appetit zu Speis und Trank, purgirt sehr gut ohne Schmerzen, befriget bey der 3. Dosis von allen abwechselten Fieber, es ist ein **preservative** wieder alle ansteckende Krankheiten, und treibt den Kindern ohne Gefahr die Plattern heraus.

(Dieses Schriftstück wurde im ehemaligen Kaufhaus Spanlang - Kirchenplatz, bei der Auflassung und Räumung des Geschäftes gefunden. Ich habe es Wort- und Buchstabengetreu übersetzt, mit allen Fehlern und alten Ausdrücken). Spanlang war Drogist und Kaufmann, und es gab keinen Artikel, den man nicht bei ihm kaufen konnte. Und er hatte natürlich auch das berühmte Urtlwassa im Hof, das es auch dort heute noch gibt.

Aus der Stadtgeschichte Ebner Hans Peter